



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Ausschuss Kunst und Kultur	09.11.2010	

Anlass:

- Mitteilung der Verwaltung
- Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
- Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung
- Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Förderverein Archäologische Zone

Mündliche Anfrage von Herr Sörries in der Sitzung des Ausschusses Kunst und Kultur vom 21.09.2010

Zur Anfrage von Herrn Sörries ist folgendes festzustellen:

1. Zu allen Museen der Stadt Köln gibt es Fördervereine, die mit Wissen und Billigung der Stadt Köln gegründet worden sind.
2. Herr Dr. Schütte gehört zwar dem Vorstand an, wird aber nicht dessen Vorsitzender sein. Es gab eine Gründungsversammlung. Diese Gründungsversammlung umfasste die vorgeschriebenen 7 Anwesenden. Diese gründeten den Verein und wählten einen Interimsvorstand. Der Interimsvorstand besteht aus Dr. Schütte und einem weiteren Vorstandsmitglied. Der Interimsvorstand soll nur so lange tätig sein, bis die Registrierung beim Amtsgericht erfolgt ist und die erste ordentliche Mitgliederversammlung einberufen werden kann. Auf dieser Mitgliederversammlung wird dann der Vorstand gewählt. Der Dienststellenleiter der Archäologischen Zone kann im Vorstand sitzen (wie bei allen anderen Fördervereinen), aber er sollte auf gar keinen Fall der Vorstandsvorsitzende sein. Das war von Anfang an Konsens. Eine Verquickung wie im Fall des Kölnischen Stadtmuseums war weder intendiert, noch wird das der Fall sein. Es ist ausgeschlossen, dass hier eine Ämterüberschneidung vor kommt. Die Gründungsunterlagen des Fördervereins liegen zur Zeit noch beim Amtsgericht.

3. Im Falle des Fördervereins „Colonia Archaeologica“ ist die Gründung zweifellos sinnvoll, da bereits zahlreiche Spender eine Förderung zugesagt haben und die Stadt Köln auch auf diese privaten Mittel zur Förderung des Projekts zurückgreift. Im Fall der Gesellschaft zur Förderung eines Hauses und Museums Jüdischen Kultur hat sich herausgestellt, dass überhaupt kein Geld geflossen ist oder fließt und damit eine Förderung des Projekts nicht erfolgt. Auch ist eine Förderung seitens der „Stiftung Archäologie in Köln“, deren Vorsitzender Dr. Trier ist, ausgeschlossen worden. Gleiches trifft für die Archäologische Gesellschaft zu. Da gleichwohl das Projekt der Archäologischen Zone/des Jüdischen Museums von besonderer Bedeutung für die Stadt Köln ist, liegt ein Förderverein im Interesse der Stadt Köln.

gez. Prof. Quander